Bericht der Geschäftsprüfungskommission an den Landrat

betreffend Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 der Psychiatrie Baselland (PBL)
2025/187

vom 25. August 2025

1. Ausgangslage

Gemäss § 19 des Spitalgesetzes (SGS 930) und § 10 des Gesetzes über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG; SGS 314) übt der Landrat die Oberaufsicht über die Psychiatrie Baselland (PBL) aus. Er nimmt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung zur Kenntnis. Mit der Vorlage 2025/187 beantragt der Regierungsrat dem Landrat die Kenntnisnahme des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung 2024 der PBL.

Für Details wird auf die Vorlage verwiesen.

2. Organisatorisches

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist durch den Landrat beauftragt, diesen Bericht zu prüfen und darüber zu berichten. Innerhalb der GPK war die Subkommission II (Regina Weibel, Präsidentin; Reto Tschudin, Flavia Müller) mit der Behandlung betraut.

Die Berichterstattung konzentriert sich auf das Geschäftsjahr 2024, d.h. vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Die GPK beriet und verabschiedete den vorliegenden Bericht zur Vorlage «Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 der Psychiatrie Baselland» am 21. August 2025.

3. Eigentümerstrategie

Grundlage der Steuerung bildet das PCGG und die damit verbundene Eigentümerstrategie mit ihren strategischen und wirtschaftlichen Zielen. Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen (PCGG und dazugehörige Verordnung PCGV, SGS 314.11) handelt es sich bei der PBL um eine strategisch wichtige Beteiligung. Gemäss § 12 Absatz 1 PCGV führt der Kanton mindestens einmal jährlich ein Eigentümergespräch mit solchen Beteiligungen durch.

Die PBL hat die strategischen Ziele erreicht. Einhergehend mit den Herausforderungen im Gesundheitswesen spürt auch die PBL insbesondere die aufgelaufene Teuerung sowie den Fachkräftemangel und den damit verbundenen Druck auf die Personalkosten.

4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 der Psychiatrie BL

Das Jahresergebnis 2024 verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2 Mio. und schloss mit einem Defizit von CHF –3,5 Mio. ab. Die EBITDAR-Marge lag bei 6,4 % (Vorjahr: 6,8 %). Das Eigenkapital verringerte sich um CHF 3,5 Mio., was zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote um 7 Prozentpunkte auf 32,2 % führte.

Die Branche steht vor der finanziellen Herausforderung, die angestrebte Verlagerung von stationären hin zu ambulanten und intermediären Versorgungsformen zu bewältigen. Die PBL ist dabei besonders gefordert, da der per 1. Januar 2024 in Kraft getretene Spitallistenentscheid diesen Strukturwandel verstärkt und neue Anforderungen an die Tarifgestaltung mit sich bringt. Die teilweise ungleiche Vergütung zwischen Basel-Landschaft (BL) und Basel-Stadt (BS) soll gemäss dem vom

Regierungsrat am 29. November 2024 verabschiedeten Rahmenkonzept «Gesundheit BL 2030» im Jahr 2026 überprüft werden.

4.1. Weiterentwicklung Campus Liestal

Das Jahr 2024 war stark von der Weiterentwicklung des Campus Liestal geprägt. Die Sanierung des Hauses Allmend konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Anschluss wurde mit der Totalsanierung des Hauses Biental begonnen. Bis zur geplanten Fertigstellung des Campus im Jahr 2027 sind räumliche Zwischenlösungen erforderlich, verbunden mit umfassenden Umzugsarbeiten. Diese Prozesse binden personelle Ressourcen ausserhalb des regulären Klinikbetriebs.

4.2. Betriebsertrag

Der Betriebsertrag konnte im Jahr 2024 um 1,7 % auf CHF 122,6 Mio. gesteigert werden. Die Ertragszunahme erstreckte sich über das gesamte Leistungsangebot. Besonders im Bereich der Privatklinik wurde ein überdurchschnittlicher Anstieg der Pflegetage verzeichnet, insbesondere bei privatversicherten Patientinnen und Patienten. Der Langzeitbereich erzielte im Vergleich zum Vorjahr nahezu eine Verdoppelung der Leistungen. Insgesamt erwirtschaftete der stationäre Bereich einen Mehrertrag von CHF 1,9 Mio. Auch die Ambulatorien konnten die Erträge steigern.

4.3. Sachaufwand

Der Sachaufwand lag 1,2 % unter dem Vorjahr. Höhere Kosten entstanden durch den Ausbau des Campus Liestal sowie verstärkte Investitionen in die IT-Sicherheit und Infrastruktur. Entlastend wirkten die niedrigen Energiekosten und der Wegfall der im Vorjahr angefallenen Kosten im Zusammenhang mit dem Cyberangriff.

4.4. Abschreibungen

Die Abschreibungen beliefen sich auf CHF 6,6 Mio. und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 8,1 Mio. Die Differenz ist auf zusätzliche Abschreibungen im Jahr 2023 zurückzuführen.

4.5. Wirtschaftliches und politisches Umfeld

Gemäss dem Kommentar zur Jahresrechnung war das Geschäftsjahr 2024 stark von der Weiterentwicklung des Campus Liestal geprägt. Die PBL konnte den Ertrag im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Dennoch wurde das budgetierte Ertragsziel um CHF 1,7 Mio. verfehlt.

Während die Tageskliniken, das Home Treatment sowie inclusioplus die finanziellen Vorgaben übertrafen, blieben der stationäre Bereich und die Ambulatorien hinter den budgetierten Erwartungen zurück. Dem Anstieg der Erträge stand gleichzeitig eine deutliche Zunahme des Personalaufwands gegenüber. Dieser resultierte insbesondere aus den inflationsbedingten Lohnanpassungen sowie dem notwendigen personellen Ausbau aufgrund der Angebotserweiterung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP).

Hauptgründe für die Zielverfehlung auf der Aufwandseite lagen im erhöhten Sachaufwand – insbesondere in den höheren Transformationskosten für die Weiterentwicklung des Campus Liestal sowie den gestiegenen IT-Kosten. Diese beiden Entwicklungen führten insgesamt zu einer Ergebnisverschlechterung. Für das Jahr 2024 bestanden mit sämtlichen Krankenversicherern vertragliche Einigungen.

Die allgemeine Kostenentwicklung im Gesundheitswesen setzt Politik, Krankenversicherer und Leistungserbringer weiterhin stark unter Druck.

5. Feststellungen der GPK

1. Die bauliche und strategische Entwicklung der Psychiatrie Baselland befindet sich weiterhin auf gutem Weg.

2. Laut Finanzbericht 2024 gilt es inskünftig, die Angebote flexibel genug auszugestalten, um auf aktuelle Gegebenheiten sowie auf sich abzeichnende Nachfragetrends angemessen reagieren zu können. Die GPK unterstützt dieses Vorhaben.

3. Ferner sei die Digitalisierung weiter voranzutreiben, damit Leistungen künftig noch effizienter erbracht werden können. Die GPK bestärkt die PBL in dieser Absicht.

6. Antrag an den Landrat

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 13:0 Stimmen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 der Psychiatrie Baselland (PBL) zur Kenntnis zu nehmen.

25.08.2025

Geschäftsprüfungskommission

Hannes Hänggi, Präsident